

Christina Oberst-Hundt: "Neue Verführer" – medial inszeniert

Beitrag aus Heft »2003/03: Behinderte Menschen und Medien«

„Rechtspopulismus“ - das klingt fast harmlos, scheint der Begriff doch eine relativ neue Politikform zu benennen, die sich als ‚rechts‘, wie andere etablierte Parteien auch, aber zugleich als populistisch, also besonders volksnah, dem ‚Volk aufs Maul schauend‘, versteht. Rechtspopulisten sind in Europa sehr erfolgreich. Silvio Berlusconi ist in Italien bereits zum zweiten Mal Ministerpräsident. Jörg Haider's FPÖ wurde erneut Koalitionspartner in der österreichischen Regierung.

Dass Le Pen in Frankreich nicht Präsident wurde, verdankte er nur einem breiten politischen Bündnis, das seine Wahl im zweiten Wahlgang verhinderte. Pim Fortuyn schaffte es auf Anhieb, so populär wie kein anderer Politiker in den Niederlanden zu werden.

Möller's oder Schill's politische Erfolge in Deutschland nehmen sich vergleichsweise bescheiden aus. Aber auch ihnen, vor allem Möller, gelang es, in den Medien Themen zu setzen und die politische Agenda zu beeinflussen...

(merz 2003/03, S. 172 - 174)